

Nun will sich scheiden Nacht und Tag

Heinrich Schütz (1628)

1. Nun will sich schei = den Nacht und Tag, da = mit der Mensch sein

8 1. Nun will sich schei = den Nacht und Tag, da = mit der Mensch sein

Ru = he hab. »Halt uns, o Gott, in dei = ner

8 Ru = he hab. »Halt uns, o Gott, in dei = ner

Hut, daß uns die Ru = he komm — zu = = gut.«

8 Hut, daß uns die Ru = he komm — zu = = gut.«

2. Es ist gar viel und groß Gefahr
des Nachts im Finstern, das ist wahr.
Wenn du, Gott, sorgst und hältst die Wacht,
sind wir behütet Tag und Nacht.

3. »Was ich noch sonst mag schuldig sein,
für mich oder den Nachbarn mein
zu bitten, da sieh gnädig drein;
laß alles dir befohlen sein.

(Aus „Zu guter Nacht.“ Geistliche Abendlieder für vierstimmigen gemischten Chor, herausgegeben von Konrad Ameln und Wilhelm Thomas. Bärenreiter-Ausgabe 415.)

